

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Ging es Ihnen auch so? Die letzte Woche habe ich als eine der anstrengendsten meiner langjährigen Tradingkarriere empfunden. Gar nicht mal, weil die Börse nur eine Richtung kannte, nämlich abwärts, sondern vor allem wegen der Geschwindigkeit, mit der das passierte und vor allem aufgrund der enormen Tagesschwankungen. 140 Punkte im S&P500 oder 80 Punkte im Russell. Oder gestern in der letzten Handelsviertelstunde, als die Märkte mit einmal um 2,5% nach oben sprangen. Das ist nicht nur ein Vielfaches der Indexbewegungen in ruhigen Zeiten, sondern wurde auch von einem heftigen Hin und Her begleitet. Auch wenn wir grundsätzlich empfehlen, nicht den ganzen Tag auf den Bildschirm zu starren, fällt es mir an solchen Tagen besonders schwer, dem eigenen Rat zu folgen. Wie wir uns in solchen Zeiten am besten verhalten und vor allem wie wir unbeschadet durch solche Krisen kommen, ist das Thema des heutigen Newsletters. Insbesondere geht es darum, einen Notfallplan zu haben und vor allem clevere Hedge-Trades wie z.B. Put Debit Spreads oder unseren Airbag-Trade, der in den vergangenen Tagen wieder einmal bewiesen hat, wie wertvoll er ist. Wir sind der Überzeugung, dass diese Art von Hedge-Trades unverzichtbar für jeden cleveren Optionshändler sind und haben deshalb in diesem Newsletter ein spezielles Angebot für Newsletter-Abonnenten.

Wollen wir gemeinsam hoffen, dass wir bald wieder ruhigere Zeiten bekommen!



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf

Hedge Trades für Aktienmarkt-Portfolios - Schutz vor Marktcrashes

Bullische Aktienportfolios oder auch Income-Trader (z.B. mit unseren beliebten Butterfly-Strategien) sind ständig dem Risiko einer größeren Marktkorrektur oder gar eines Crashes am Aktienmarkt ausgesetzt. Beliebte Hedging-Strategien wie der Kauf von Puts sind teuer und „fressen“ die Rendite der originären Trades größtenteils auf. Was also tun?

Wir wollen nicht behaupten, dass wir die „eierlegende Wollmilchsau“ erfunden haben, aber mit dem **Airbag-Trade** stellen wir Ihnen einen Hedge vor, der extrem billig (in manchen Fällen sogar ganz kostenlos) aufzubauen ist und dennoch über eine enorme Hedge-Wirkung verfügt (mehr dazu unten im inhaltlichen Teil). Neben dem Airbag zeigen wir Ihnen weitere Hedging-Strategien für jede Kontogröße und für jedes Marktumfeld. Für alle diese Hedge-Trades gibt es klare Regelwerke und alle Strategien sind sowohl für größere als auch für kleinere Konten geeignet.

Bestellen Sie bis 4. März und erhalten Sie mit dem Promocode „Hedging2020“ 10% Rabatt¹.

Mehr Infos und Bestellmöglichkeit hier:

<https://www.optionsuniversum.de/produkt/hedge-trades-schutz-vor-marktcrashes/>

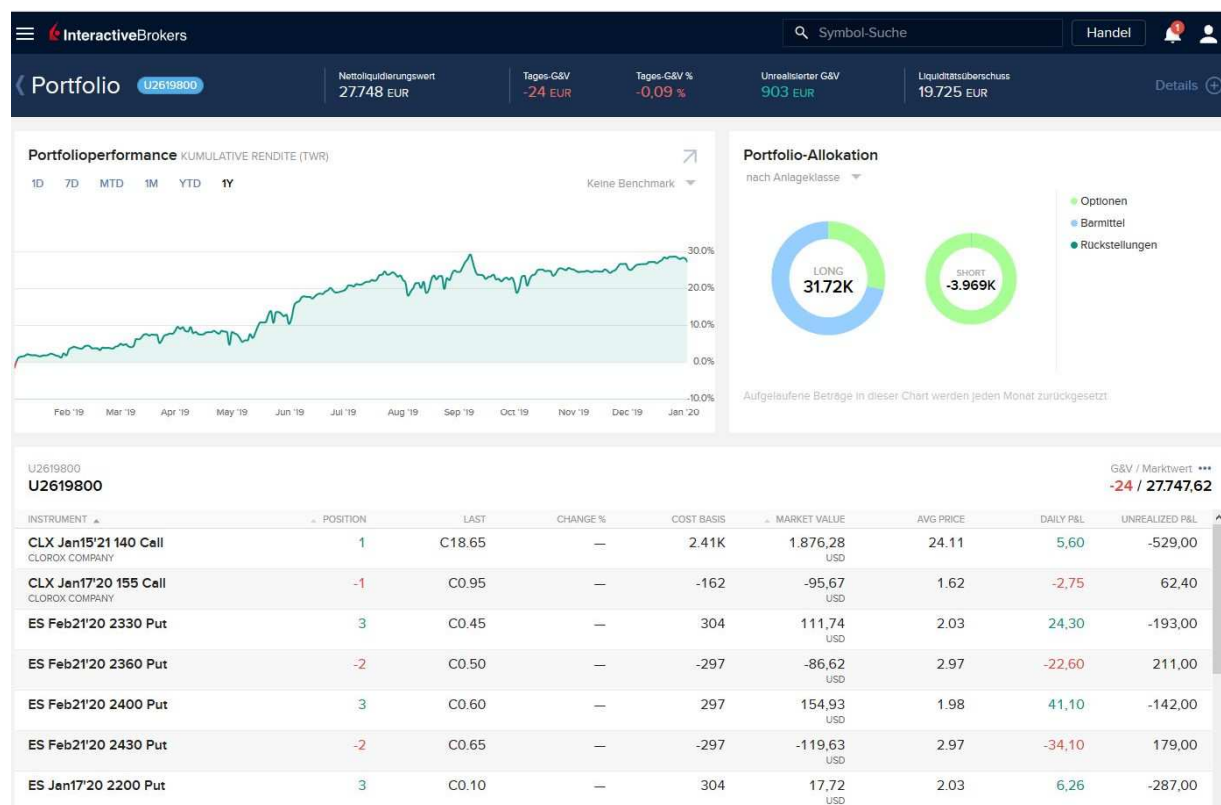
¹ Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Grundschulung bei Optionsuniversum ab 1. Februar

Einstieg auch jetzt noch möglich – mit Rabatt

Lernen Sie es von den Experten: Das Handwerk des Optionshändlers! Am 1. Februar 2020 startete unsere umfassende Schulung: Sechs Monate Coaching vom Anfänger bis zum gut ausgebildeten Optionshändler.

Das Besondere: wir vermitteln Ihnen nicht nur "graue Theorie", sondern handeln die vorgestellten Strategien auf einem für die Ausbildung eigens eingerichteten Echtgeldkonto. Die Performance im letzten Jahr betrug übrigens knappe 30%:



In den letzten Tagen hat das Konto übrigens ein neues Allzeithoch gemacht, obwohl wir eine Reihe von offenen Positionen hatten. Verantwortlich für die Performance ist unser **Airbag-Trade**, der – wie wir aus vielen Rückmeldungen von Ihnen wissen – in der abgelaufenen Handelswoche nicht nur uns sehr viel Freude bereitet hat. In der Ausbildungsreihe stellen wir selbstverständlich auch den Airbag-Trade ausführlich

vor.

Mit dem Promocode „Plunge Protection“ gewähren wir bei Buchung bis 4. März 500 Euro Rabatt².

Gehen Sie den Weg vom Anfänger bis zum Optionshändler mit solidem Wissen mit uns – es lohnt sich!

Mehr Infos und Buchung:

<https://www.optionsuniversum.de/produkt/ausbildung-optionshaendler/>

Seminar „Grundlagen des Optionshandels“ im Traderhotel Lohr

Für alle, die komprimiert in vier Tagen und von "Angesicht zu Angesicht" den Optionshandel erlernen möchten, ist unser Präsenzseminar in Lohr am Main genau das richtige.



² Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Dieses Seminar ist sowohl für Neueinsteiger im Optionshandel geeignet als auch für Trader, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit Optionen gemacht haben und ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Zwei erfahrene Coaches, die seit Jahren als erfolgreiche Optionshändler tätig sind, gewähren einen tiefen Einblick in die Strategien, mit denen sie seit Jahren profitabel handeln.

Mehr Infos und Buchung:

<https://www.optionsuniversum.de/intensiv-seminar-grundlagen1/>

Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:

https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzg/featured



Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:

<https://twitter.com/Optionsuniversu>



Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:

<https://www.facebook.com/optionsuniversum>



Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

Regel Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>



Trading in volatilen Zeiten

29. Februar 2020, christian@optionsuniversum.de

Die großen Aktienindizes haben in den letzten 6 Tagen zwischen 10% und 15% abgegeben. Jeder Handelstag endete fast auf dem Tagestief, was wenig Hoffnung für den nächsten Tag machte. Gut geschlafen habe ich trotzdem. Warum? Dazu später mehr. Zunächst einmal zu den Fakten.

Ich verzichte an dieser Stelle auf lange Abhandlungen zu dem Coronavirus, der als Auslöser für diesen heftigen Abverkauf anzusehen ist. Erstens werden Sie sowieso schon rund um die Uhr mit Meldungen dazu bombardiert und zweitens ist es nach unserer Auffassung auch von geringem Mehrwert für das eigene Trading, die Gründe für Kursbewegungen exakt benennen zu können. Ehe wir auf eine kursbewegende Nachricht, die veröffentlicht wird, reagieren können, hat der Markt diese längst eingepreist. Ich werde mich auch nicht an Spekulationen beteiligen, wann und wie die derzeitige Corona-Epidemie beendet sein wird und es ist meiner Meinung nach auch unmöglich vorherzusagen, wie sich die Märkte nach der hoffentlich bald eingedämmten Krise verhalten werden. Denn der Schaden für die weltweite Wirtschaft ist bereits jetzt absehbar.

Wie also verhält man sich in solchen Zeiten? Vermutlich werden die meisten unserer Leser ebenso wie wir regelmäßig Optionstrades offen haben und gegebenenfalls auch über ein Aktiendepot verfügen. Abgesehen von direktionalen Optionstrades sind heftige Bewegungen für uns Stillhalter immer schlecht und wenn es nach unten geht, leiden wir zusätzlich unter der ansteigenden Volatilität. Als Inhaber eines Aktienportfolios geht es einem nicht besser, wenn die Märkte nach unten rauschen. Verluste entstehen äußerst schnell und dann auch noch bei allen offenen Trades gleichzeitig, was den Stress verstärkt. Ich habe mal versucht, die wichtigsten Punkte zusammenzutragen – vielleicht auch als Vorbereitung für den nächsten Kurseinbruch. Denn leider, leider, ist davon auszugehen, dass wir das noch ein paar Mal in unserer Tradingkarriere erleben werden. In schöner Regelmäßigkeit (bisher

alle 2-3 Jahre) kommt es zu solchen oder ähnlichen Ereignissen.

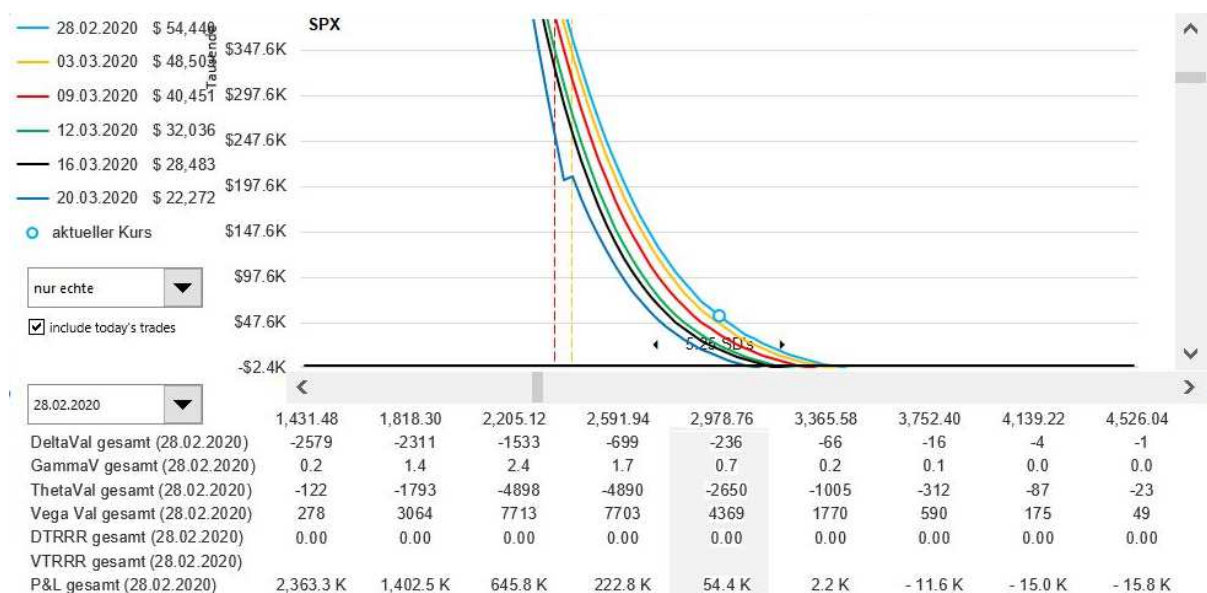
Die erste Regel lautet: Bewahren Sie Ruhe! Unter Panik und Angst treffen wir mit Sicherheit die falschen Entscheidungen. Emotionen lassen sich nicht vermeiden, aber wenn Sie nicht vollkommen unvorbereitet in so eine Krise eintreten, kann das enorm helfen. Gut ist es beispielsweise, eine Art Notfallplan zu haben. Was tue ich, wenn die Börse im freien Fall ist und die Verluste aus meinen offenen Trades im Minutentakt anwachsen? Wenn man über einen solchen Plan verfügt, kann man trotz des erhöhten Stresslevels rationale Entscheidungen treffen, weil man diese ja vorher im Notfallplan definiert hat.

Wie könnte ein solcher Notfallplan aussehen? Das ist natürlich individuell verschieden, es hängt davon ab, was Sie für Trades offen haben, wie groß Ihr Risikopuffer und Risikoappetit ist und was genau Sie erreichen möchten. Hier mal ein Beispiel wie mein Notfallplan aussieht:

1. Vor der Krise: wenn ich täglich meine Trades überprüfe, notiere ich mir, wie sich die P&L jedes einzelnen Trades verändert, wenn das Underlying über Nacht 3% an Wert verliert. Diese 3% ist eine stark vereinfachte Annahme, sicherlich wäre es genauer, die typische individuelle Schwankung des Underlyings in Betracht zu ziehen. Auch vernachlässige ich den Umstand, dass die Volatilität zulegen wird, wenn eine dreiprozentige Bewegung nach unten eintritt. Die so ermittelten Zahlen sind für mich nur Anhaltspunkte, welcher Trade bei einer solchen Entwicklung besonders leiden wird und haben nicht den Anspruch, die Realität abzubilden.
2. Ist das Event eingetreten, kümmere ich mich zunächst um die Trades, die das größte Risiko haben. Aufgrund meiner Vorarbeit muss ich keine lange Zeit darauf verwenden, zu ermitteln, welche das sind.
3. „Kümmern“ bedeutet, das Risiko bei diesen Trades zu begrenzen.
Erfahrungsgemäß kann es in „Fast-Market-Phasen“ (also, wenn sich der Markt sehr schnell bewegt) nicht ganz leicht sein, für komplexe Optionsspreads gute Ausführungen zu bekommen. Deshalb ist es manchmal nur unter Inkaufnahme

von größerer Slippage möglich, komplexe Optionspositionen wie zum Beispiel einen BF70plus zu schließen. Hier ist es cleverer zu versuchen mit möglichst einfachen Orders (bestehend aus nur einem oder maximal zwei Legs) zu agieren. Bei einem BF70plus ist es z.B. möglich, einfach einen Teil (oder auch alle) der unteren Longs ein oder zwei Strikepreise in Richtung der Shorts (also hoch) zu rollen, um das Abwärtsrisiko rauszunehmen. So neutralisiert man auf die Schnelle den Trade. Wenn der Markt sich irgendwann wieder beruhigt hat, kann man in Ruhe überlegen, wie man mit diesem Trade weiter umgeht. Auch hier gilt: gute Vorbereitung ist alles. Machen Sie in ruhigen Zeiten ein paar „Trockenübungen“ und überlegen Sie sich einfache Adjustierungen für Ihre Trades.

4. Wenn es besonders schnell gehen muss oder soll, können Sie auch überlegen, ob Sie ganz darauf verzichten, einzelne Trades zu adjustieren. Machen Sie stattdessen einen Makrohedge, also einen neuen Trade, der auf Portfolioebene die entstehenden Verluste, wenn der Markt weiter runterrauscht, ausgleichen soll. Hervorragend geeignet dafür sind unsere Put Debit Spreads (viel besser als der einfache Kauf von nackten Puts), die wir im Hedge-Webinar und auch in unserer Ausbildungsreihe zum professionellen Optionshändler ausführlich besprechen.
5. Wenn Sie über einen Airbag-Trade verfügen: schon mal herzlichen Glückwunsch! Den Airbag handeln mein Kollege Olaf und ich jetzt etwas über zwei Jahre live und er hat uns beiden bereits zweimal (Februar 2018 und jetzt) vor einem größeren Verlust geschützt. Wichtig ist in jedem Fall, sich streng an das Regelwerk zu halten und den Airbag rechtzeitig „scharf“ zu schalten. In der jetzigen Krise kam das Signal zum „Scharfschalten“ bereits vergangenen Montag, seitdem sind die Märkte über 10% gefallen, die Vola ist angesprungen und der Airbag hat gezündet. Hier mal mein Airbag am gestrigen Tag:



Genauso wichtig wie das rechtzeitige „Scharfschalten“ ist dann auch irgendwann die Gewinne zu sichern. Wir erklären natürlich in unseren Schulungen ausführlich, wann und wie wir das machen.

- Entspannen Sie sich. Solche Tage wie in der letzten Woche bedeuten großen emotionalen Stress und ja, zugegebenermaßen auch für Optionshändler wie mich, obwohl ich das nicht zum ersten Mal erlebe. Ich beispielsweise laufe jeden Morgen nach dem Aufstehen erstmal eine Runde im nahegelegenen Volkspark. Nach dem Duschen und Frühstück mache ich dann 10 Minuten autogenes Training, erst dann schalte ich Handy und PC an. Es muss nicht unbedingt Sport und autogenes Training sein, machen Sie irgendwas, was sie spürbar entspannt. Lesen Sie ein gutes Buch (nicht unbedingt über die Börse), musizieren Sie oder gehen Sie mit Ihrem Partner in ein nettes Lokal. Wichtig ist nur, dass Sie lernen, abzuschalten, sonst sind Sie beim Börsenhandel zu angespannt und die Wahrscheinlichkeit steigt, schlechte Entscheidungen zu treffen.

So oder so ähnlich kann ein vernünftiger Plan aussehen. Wie bereits geschrieben: passen Sie den Plan Ihren individuellen Bedürfnissen an. Erlernen Sie clevere Hedging-Strategien (Angebote dazu am Anfang dieses Newsletters), denn als

seriöser Optionshändler ist man in erster Linie Risikomanager – wir müssen das Risiko kontrollieren, die Gewinne kommen dann (fast) von alleine...

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Kraft für turbulente Börsenzeiten, lassen Sie sich den Spaß nicht verderben und agieren Sie immer überlegt und clever. Wir von Optionsuniversum unterstützen Sie gerne auf dem Weg.

Herzlich grüßt Sie Ihr



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf